



9. Rekonstruktion des Isenheimer Altars (geschlossen). (Nach H. A. Schmid's Grünewaldwerk.)

Schreins (seine Schnitzereien gehören zum Edelsten, was deutsche Bildnerei hervorgebracht hat) zusammengesetzt hat, gibt zwar den bestmöglichen, aber doch keinen reinen Begriff vom Ursprünglichen (Abb. 11). Man muß die Phantasie zu Hilfe nehmen, will man sich die dramatische Steigerung einigermaßen vergegenwärtigen, welche einst durch die Aufeinanderfolge der Wandlungen hervorgerufen werden konnte. Es war wirklich ein Drama. Nicht anders als wie man es an hohen Festtagen, im Kirchenchor von Geistlichen und Laien gemeinsam gespielt, den Sinnen der Gläubigen darzubieten pflegte. Gesteigerter nur. Der Bauherren, Schnitzer, Maler höchste Kunst unter den einheitlichen Gestaltungswillen eines dichterischen Plans gestellt, um die Heilswunder von der Erlösung sinnenfählich wahrhaftiges Erlebnis werden zu lassen. Das kann jeder heute noch, selbst im verstümmelten Zustand des Ganzen, erfahren. Und kann sich zugleich eine schwache Vorstellung von dem machen, was alte deutsche Kunst eigentlich war, und welcher weitausholende Schwung gestalterischer Phantasie für alle Ewigkeit vernichtet ist, seit all diese einstigen Organismen, nun, nach Malereien und Schnitzereien auseinandergenommen, in verschiedenen Räumen untergebracht, besonders gerahmt — ein traurig totes Mumien-dasein in den Museen fristen! Alltags, in völlig verschlossenem